Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) – Bewerber AI

Stand: November 2026
Anbieter: Feya Recruiting, Inhaber Marcel Herrmann, Postweg 23B, 76187 Karlsruhe, info@feya-recruiting.de

1. Geltungsbereich, Anbieter

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Verträge über die Nutzung der Software „Bewerber AI“ unter app.feya-recruiting.de. Anbieter ist Feya Recruiting, Inhaber Marcel Herrmann (vollständige Angaben im Impressum (feya-recruiting.de/impressum)), nachfolgend „Anbieter“. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Unternehmer im Sinne von § 14 BGB, juristische Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtliche Sondervermögen („Kunde“). Abweichende oder ergänzende Bedingungen des Kunden werden nicht Vertragsbestandteil, auch wenn der Anbieter ihnen nicht ausdrücklich widerspricht.

2. Vertragsschluss, Registrierung

Die Registrierung im Kundenbereich ist kostenlos und begründet noch keine Zahlungspflicht. Ein kostenpflichtiger Vertrag kommt zustande, wenn der Kunde im Kundenbereich unter „Dein Paket“ ein Paket auswählt, diese AGB bestätigt und die erste Zahlung über den Zahlungsdienstleister erfolgreich abschließt. Der Kunde versichert, als Unternehmer zu handeln und zur Vertretung des angegebenen Unternehmens berechtigt zu sein. Zugangsdaten und Anmelde-Links sind vertraulich zu behandeln; der Kunde haftet für Handlungen, die über seinen Zugang vorgenommen werden.

3. Leistungen des Anbieters

Bewerber AI ist eine Software as a Service. Sie unterstützt den Kunden insbesondere dabei,

- Stellenanzeigen-Kampagnen (Anzeigen, Werbetexte, Grafiken, Lead-Formulare) im eigenen Meta-Werbekonto des Kunden auf Facebook und Instagram anzulegen und zu steuern,
- über die Lead-Formulare eingehende Bewerbungen abzurufen und die Bewerber automatisiert per WhatsApp vorzuqualifizieren (Fragen, Lebenslauf-Anforderung),
- die Ergebnisse im Kundenbereich anzuzeigen und passende Bewerber an die hinterlegten Ansprechpartner weiterzuleiten.

Der Umfang ergibt sich aus dem gebuchten Paket (Anzahl gleichzeitig aktiver Kampagnen, maximales Tagesbudget). Geschuldet ist die Bereitstellung der Software, nicht ein bestimmter Erfolg wie eine Anzahl von Bewerbungen oder Einstellungen. Der Anbieter darf die Software weiterentwickeln und Funktionen ändern, soweit der vereinbarte Kern der Leistung erhalten bleibt und dies für den Kunden zumutbar ist.

4. Drittanbieter, KI-Inhalte

Die Leistungen setzen Dienste Dritter voraus, insbesondere Meta (Facebook, Instagram, WhatsApp) und KI-Dienste zur Erstellung von Texten und Grafiken. Freigabe, Ausspielung und Abrechnung der Anzeigen erfolgen durch Meta nach dessen Richtlinien; die Werbekosten zahlt der Kunde direkt an Meta über sein eigenes Werbekonto. Für Ablehnungen, Einschränkungen oder Ausfälle durch diese Dritten ist der Anbieter nicht verantwortlich. KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein; der Kunde prüft Anzeigen und Fragen vor dem Live-Schalten auf Richtigkeit und Zulässigkeit.

5. Pflichten des Kunden

Der Kunde ist allein verantwortlich für die Inhalte seiner Stellenanzeigen und Qualifizierungsfragen, insbesondere für die Einhaltung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), des Wettbewerbs- und Urheberrechts sowie der Werberichtlinien von Meta. Er stellt nur Logos, Bilder und Texte bereit, an denen er die erforderlichen Rechte besitzt, und stellt den Anbieter von Ansprüchen Dritter frei, die auf einer Verletzung dieser Pflichten beruhen. Er verbindet nur Facebook-Seiten und Werbekonten, zu deren Nutzung er berechtigt ist.

6. Pakete, Preise, Zahlung

- Starter: 95 € netto pro Monat (1 aktive Kampagne, bis 50 € Tagesbudget). 113,05 € brutto pro Monat, monatlich im Voraus.
- Pro: 150 € netto pro Monat (3 aktive Kampagnen, bis 150 € Tagesbudget). 178,50 € brutto pro Monat, monatlich im Voraus.

- Business: 250 € netto pro Monat (7 aktive Kampagnen, bis 300 € Tagesbudget). 297,50 € brutto pro Monat, monatlich im Voraus.

Darüber hinaus bietet der Anbieter das Paket „Enterprise“ mit individuellem Leistungsumfang an; Preis und Bedingungen werden nach einem Beratungsgespräch gesondert vereinbart.

Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Zahlung erfolgt über den Zahlungsdienstleister Mollie B.V.; mit der ersten Zahlung ermächtigt der Kunde den Anbieter, die Folgebeiträge über das gewählte Zahlungsmittel einzuziehen. Ein Rabattcode muss bei der Buchung eingelöst werden; der gewährte Rabatt gilt dann für die gesamte Laufzeit dieses Abonnements und kann nicht nachträglich oder in bar gewährt werden. Rechnungen werden elektronisch per E-Mail versandt und stehen im Kundenbereich zum Download bereit. Kosten einer vom Kunden zu vertretenden Rücklastschrift trägt der Kunde. Der Anbieter kann die Preise mit einer Frist von sechs Wochen zum Beginn eines neuen Abrechnungsmonats anpassen; der Kunde kann in diesem Fall bis zum Wirksamwerden kündigen.

7. Laufzeit, Kündigung, Sperre

Alle Pakete laufen monatlich und verlängern sich automatisch um jeweils einen Monat. Der Kunde kann jederzeit im Kundenbereich unter „Dein Paket“ oder in Textform kündigen; die Kündigung wird zum Ende der bereits bezahlten Laufzeit wirksam. Bereits gezahlte Entgelte werden nicht anteilig erstattet. Der Kunde kann während der Laufzeit im Kundenbereich das Paket wechseln: Ein Wechsel auf ein größeres Paket wird sofort wirksam, für den restlichen bereits bezahlten Zeitraum wird die anteilige Preisdifferenz fällig; ein Wechsel auf ein kleineres Paket wird zum Ende des bereits bezahlten Zeitraums wirksam, ohne Erstattung. Die Folgebeiträge richten sich nach dem neuen Paket. Mit Ende der Laufzeit oder bei fehlgeschlagener Zahlung werden laufende Kampagnen automatisch pausiert; der Zugang zum Kundenbereich und zu bereits eingegangenen Bewerbungen bleibt bestehen. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund liegt für den Anbieter insbesondere vor, wenn der Kunde mit mehr als einem Monatsbeitrag in Verzug ist oder die Software rechtswidrig bzw. entgegen Ziffer 5 nutzt; der Anbieter kann den Zugang in diesen Fällen auch vorübergehend sperren.

8. Datenschutz, Auftragsverarbeitung

Personenbezogene Daten von Bewerbern verarbeitet der Anbieter im Auftrag des Kunden (Art. 28 DSGVO); der Kunde bleibt Verantwortlicher. Die Einzelheiten regelt der Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV), den der Kunde bei der Buchung per Bestätigungs-Häkchen akzeptiert, der dem Kunden mit der ersten Rechnung zugesandt wird und im Kundenbereich unter „Dein Paket“ jederzeit abrufbar ist. Bewerberdaten werden nach 90 Tagen gelöscht, sofern der Kunde sie nicht vorher exportiert oder eine längere Aufbewahrung gesetzlich erforderlich ist. Weitere Informationen: Datenschutzerklärung (feya-recruiting.de/datenschutz) und Datenlöschung (app.feya-recruiting.de/datenloeschung).

9. Verfügbarkeit

Der Anbieter bemüht sich um eine möglichst unterbrechungsfreie Verfügbarkeit, schuldet aber keine bestimmte Verfügbarkeit. Wartungsarbeiten werden nach Möglichkeit außerhalb der üblichen Geschäftszeiten durchgeführt. Störungen von Meta, WhatsApp, KI- oder Hosting-Diensten liegen außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters.

10. Haftung

Der Anbieter haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie nach dem Produkthaftungsgesetz. Bei leichter Fahrlässigkeit haftet er nur bei Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Kardinalpflicht), begrenzt auf den vertragstypisch vorhersehbaren Schaden, höchstens jedoch auf die vom Kunden in den letzten zwölf Monaten vor dem Schadensereignis gezahlten Entgelte. Eine Haftung für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Bewerbungen oder Werbekosten bei Meta ist bei leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen.

11. Änderungen dieser AGB

Der Anbieter kann diese AGB mit Wirkung für die Zukunft ändern. Änderungen werden dem Kunden mindestens sechs Wochen vor Inkrafttreten in Textform mitgeteilt. Widerspricht der Kunde nicht innerhalb dieser Frist, gelten die Änderungen als angenommen; auf diese Folge wird in der Mitteilung hingewiesen. Im Fall des Widerspruchs kann jede Partei zum Zeitpunkt des Inkrafttretens kündigen.

12. Schlussbestimmungen

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Ausschließlicher Gerichtsstand ist, soweit gesetzlich zulässig, der Sitz des Anbieters. Sollten einzelne Bestimmungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.